

FONO FORUM

Korngold, Sämtliche Lieder; Konrad Jarnot, Adrienne Pieczonka, Reinild Mees (2013/14); Capriccio (2 CDs)

MUSIK **** KLANG ****

Auf Erich Wolfgang Korngold trifft wie auf kaum einen anderen Komponisten das Wort von der frühen Vollendung zu. Zwar erntete er in den Vereinigten Staaten glänzendste Lorbeeren als Filmkomponist. Seine endgültige Klangsprache aber hatte er bereits mit Anfang 20 gefunden. Wer Leben als ständigen Entwicklungsprozess auffasst, wird vielleicht zu dem Ergebnis kommen, dass sich bei Korngold später eine gewisse Sprachlosigkeit einstellte – eine sehr beredte, wohlklingende allerdings.

Was bedeuten in diesem Zusammenhang die beiden CDs sämtlicher Lieder? Ein positives Urteil fällt leicht, weil mit dem britischen Bariton Konrad Jarnot ein überzeugender Anwalt auftritt, an dessen Vortrag man sich nicht satt hören kann: Rund, sinnlich, samtig, ausgeglichen und gleichzeitig kernig, akzentuiert, atmosphärisch dicht und hellwach singt Jarnot diese Lieder, textverständlich und immer auf Linie – das ist ganz große Gesangskultur. Die Sopranistin Adrienne Pieczonka zeichnet in ihren Beiträgen die lyrischen Ichs etwas weniger emotional, durchlässiger als Jarnot. Ihr hört man die Opernkarriere als Spinto-Sopran an.

Reinild Mees, in der Spätromantik bewanderte Liedbegleiterin, hält den Klavierpart im Zaum, was durch die vokalbetonte Klangbalance der Aufnahmeabmischung unterstützt wird. Und die Lieder selber? Jedes für sich hat seinen Reiz, ist einfallsreich, wahrt die kleine bis kleinste Form. In der Summe jedoch stellt sich leicht der Eindruck einer gewissen Einseitigkeit ein. Auf dieser einen Seite allerdings benden sich Melos, harmonische Raffinesse, ein sicherer Geschmack, kompositionstechnische Meisterschaft und ein Ausdruck unstillbarer Sehnsucht. Und gelegentlich Humor.

Johannes Schmitz

Juni 2016